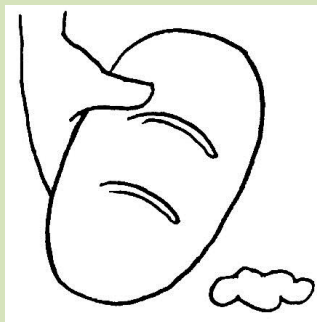


GOTTESDIENSTE – INFORMATIONEN Wien - Unterheiligenstadt

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101, ☎ 368 33 35; Fax: DW 222

E-Mail: pfarreuh@oblaten.at; www.oblaten.at/Heiligenstadt

Pfarrkanzlei: Di, Mi, Fr 9.00 – 12.00; Sa 10.00 – 12.00



Evangelium: Johannes 6, 24 - 35

„Jesus sagte zu ihnen: Amen, amen, ich sage euch: Nicht Mose hat euch das Brot vom Himmel gegeben, sondern mein Vater gibt euch das wahre Brot vom Himmel. Denn das Brot, das Gott gibt, kommt vom Himmel herab und gibt der Welt das Leben.“

1. Lesung: Exodus 16,2-4.12-15

2. Lesung: Epheser 4,17.20-24

So 2.08.15 – 18. SONNTAG IM JAHRESKREIS

9.00 – Heilige Messe – Für die Pfarrgemeinde

Mo 3.08.15: 8.15 – Heilige Messe

Di 4.08.15: 17.30 *** *Rosenkranz* ***

18.00 – Heilige Messe – Um Schutz der ungeborenen Kinder

Mi 5.08.15: 8.15 – Heilige Messe – Sl. MdS – Manila

Do 6.08.15: 17.30 * *Rosenkranz* * 18.00 – Heilige Messe

Fr 7.08.15: 8.15 – Heilige Messe – Sl. MdS - Ernakulam

Sa 8.08.15: 17.30 *** *Rosenkranz* *

18.00 – Vorabendmesse – Für + P. Anton Hommer OMI

So 9.08.15 – 19. SONNTAG IM JAHRESKREIS

9.00 – Heilige Messe – Für die Pfarrgemeinde

16.00 – Heilige Messe im Heim Hohe Warte 8

Zuspruch AM SONNTAG

In jedem Brot ist die Gnade des
allmächtigen Gottes verborgen.

Niklaus von Flüe

Ausgelegt! Johannes 6, 24 – 35

Wie ist es mit dem Glauben? Mit dem Glauben-Können? Ist der Glaube eine menschliche Bemühung, oder ist er eine Initiative Gottes? Eine Gottesgabe? Das ganze Johannesevangelium ist voll mit dieser Frage. Ja, der Glaube liegt in der Freiheit des Menschen, aber der Glaube, das Glauben-Können liegt auch im Mühen Gottes. Gott ist es, der uns umwirbt, uns immer wieder neu sucht, der in tausend Ansätzen versucht, unser Herz, unser Denken und unser Handeln zu berühren, unseren Hunger und Durst zu erreichen und zu stillen.

Im heutigen Evangelium geht es um Brot. Jesus hat reichlich Brot vermehrt und verteilt, er hat Menschen satt gemacht, und die Menschen haben es nicht vergessen. Sie haben begonnen, ihn ernst zu nehmen und haben ihn gesucht, sie sind ihm nachgereist. Irgendetwas in ihnen ist angerührt worden. Jesus nimmt den ganz gewöhnlichen, körperlichen Hunger der Menschen ernst. Aber er möchte anscheinend auch als er selber, als Lebens- und Glaubens-Nahrung, ernst genommen werden. Jesus bietet Brot an, er bietet sich selber an. Er will unseren Glauben, unsere Suche nach dem Leben mit ihm, unsere Mühen nähren und stärken. Und ich glaube daran, dass auch er nicht aufhört, sich darum zu mühen. *Christine Rod MC*



Inmitten
erschütternder
Enttäuschungen
rufen viele nach dem
Brot des Glaubens.

Martin Luther King

Der wird satt, der aus
Liebe teilt